

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 58 (1980)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mösch Philipp, Stud.Forstingenieur, Alpenweg 16, 3123 Belp,
 Rankwiler Bruno, Student HTL, Eggweg 11, 3074 Muri b. Bern,
 Schneider Hans, Forstwart, Dändlikerrain 2, 3014 Bern,
 Thie Bernhard, unif. Postbeamter, Gartenstr. 16, 3007 Bern,
 Uhlmann Thomas, Student, Hohlestr. 31, 3123 Belp,
 alle empfohlen durch JO-Chef Kurt Wüthrich

Sektionsnachrichten

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom Mittwoch, 7. November 1979, im Burgherrssaal des Casinos
 Anwesend: etwa 170 Mitglieder und Angehörige
 Beginn: 20.15 Uhr
 Vorsitz: Toni Labhart

I. Geschäftlicher Teil

1. Die beiden *Protokolle* der MV vom 5. September 1979 und 3. Oktober 1979 werden unter Verdankung an die Verfasserin genehmigt.
2. *Mutationen*
 - a) Todesfälle: Müller Robert, E 1920, gest. August 1979; Keller Alfred E 1959, gest. am 25. Oktober 1979; Rohrbach Friedrich, E 1919, gest. Oktober 1979.
 Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.
 - b) Aufnahmen: 16 Neumitglieder werden von unserem Clubpräsidenten herzlich begrüsst und einstimmig in den Club aufgenommen. Sie werden aufgefordert, sich rege an unserem Clubleben zu beteiligen, verbunden mit dem Wunsch, dass sie manches frohe und unvergessliche Bergerlebnis mit ins Tal und in den Alltag mitnehmen können.
 Walter Bähler kritisiert die angeblich



Luzern – Zürich – Bern –
 Basel – Biel – Moutier



Lichtbildervortrag von Wanda Rutkiewicz

Die erste weisse Frau auf dem Dach der Welt: Mount Everest (8868 m)

Frau Wanda Rutkiewicz, die als erste Europäerin (Polen) den Mount Everest bestiegen hat, erzählt uns von Beginn und Höhepunkt ihrer Bergsteigerlaufbahn (Matterhorn-Nordwand, Eiger-Hiebelerpfeiler, Pamir, Karakorum, Everest).

Zürich Mittwoch, 30. Januar 1980, 20.00 Uhr, Hotel Nova-Park (eigene Parkplätze)
Luzern Donnerstag, 31. Januar 1980, 20.00 Uhr, Verkehrshaus der Schweiz (eigene Parkplätze)
Bern Freitag, 1. Februar 1980, 20.00 Uhr, Hotel Volkshaus (Bahnhof-Parking)

Die Plätze sind nicht numeriert. Sichern Sie sich Ihren Platz im Vorverkauf (in allen **Eiselin-Sport**-Filialen) und kommen Sie frühzeitig! Saalöffnung 19.15 Uhr.

Eintritt: im Vorverkauf für Stammkunden und SAC-Mitglieder Fr. 6.–
 an der Abendkasse Fr. 9.–

6003 Luzern
 Obergrundstrasse 72
 (bei der Pauluskirche)
 Tel. 041-221212

8006 Zürich
 Stampfenbachstr. 138
 (im Klubschulhaus)
 Tel. 01-284828

3011 Bern
 Gerechtigkeitsgasse 78
 (beim Rathaus)
 Tel. 031-221622

4053 Basel
 Ecke Gundeldinger-/
 Falkensteinerstr. 66
 Tel. 061-504539

2502 Biel-Bienne
 Ring 5
 (bei der Stadtkirche)
 Tel. 032-235660

2740 Moutier
 Courtine 48
 c/o Raymond Monnerat
 Tel. 032-933041



«neue Mode», Neumitglieder mit nur einer Unterschrift zu empfehlen. Toni Labhart kann darauf entgegnen, dass alle Interessenten vorgängig seriös geprüft werden und erst nach persönlicher Bekanntschaft mit dem Vizepräsidenten zu dieser einen Unterschrift gelangen. Im übrigen werde dieses Vorgehen nur bei Anwärtern gewählt, die absolut neu sind in unserer Region und somit auch noch keine SAC-Kollegen kennen.

3. Bericht über die Abgeordnetenversammlung in Thun

Der Präsident berichtet kurz über die Ergebnisse der AV in Thun, bittet aber gleichzeitig alle Anwesenden, das detaillierte Protokoll in «Die Alpen» vom November 1979 zu beachten.

4. Mitteilungen

- Edmund Wunderlich liegt mit einer Hüftoperation im Inselspital. Wir alle wünschen ihm eine baldige und volle Genesung.
- Der Präsident weist noch einmal auf unsere kommenden Skikurse vom 17./18. November, 24./25. November und 8./9. Dezember hin und spornt zu einer regen Beteiligung an.
- Am Zibelemärit wird das Famos-Quintett im SAC-Lokal zum Tanz aufspielen. Nun wissen wir, wo wir an diesem Abend hingehen «müssen».

II. Teil

Spätestens nach dem Film «Rendez-vous in Gröden» fühlte man sich fit fürs Skifahren. Mit viel Können und Humor haben Bergführer verschiedener Alpenländer in den Dolomiten einen unterhaltsamen Skiplausch-Film gedreht. Am meisten amüsierten wir uns allerdings an dem kleinen einheimischen Knirps, der allen voran in einer «Pfife» auf seinen kurzen Brettern ins Tal hinunter sauste.

«Glissando» nannte sich der Langlauf-Film der Schweizerischen Verkehrszentrale. Ein beeindruckender Film, der uns die ganze Schönheit, in die uns diese Sportart führen kann, aufzeigt. Grosse weite Stille und eine Spur im Schnee – was gibt es Schöneres!

Die Protokollführerin:
Hanni Herrmann

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 5. Dezember 1979 erscheint in der nächsten CN-Ausgabe.

Kreditgesuch für einen WC-Anbau bei der Hollandiahütte

In der Aprilversammlung 1979 haben die Mitglieder einen Kredit von Fr. 26 000.– für einen Hüttenwartzimmer-Anbau zugestimmt. In der Folge ist vom CC die Auflage gemacht worden, das Zimmer sei grösser auszuführen. In Anbetracht der allgemeinen Entwicklung auf dem Gebiet der Hüttenwartunterkünfte ist der Vorstand diesem Wunsch entgegengekommen.

Gleichzeitig hat das CC die dringende Bitte an die Sektion gerichtet, die sattsam bekannte WC-Problematik ebenfalls sofort aus der Welt zu schaffen. Zu diesem Zweck ist vom CC eine Sondersubvention von 50 % der Baukosten zugesichert worden.

Die Forderung des CC entspricht genau den Intentionen des Vorstandes, weshalb dieser den Antrag stellt, es sei ein Kredit von Fr. 30 000.– für den Anbau einer WC-Anlage ausserhalb der Hütte zu sprechen. Im Interesse aller Hollandia-Besucher bittet der Vorstand um einhellige Zustimmung. Die Vorbereitungen sind so weit gediehen, dass die Arbeit im Frühsommer zügig abgeschlossen werden kann.

Mittelfristiges Sanierungs- und Investitionsprogramm für die Hochgebirgshütten

Jede öffentliche oder private Körperschaft muss zur Vorbereitung ihrer Entscheide Grundlagen für das finanzielle «Muss» und «Können» besitzen. Unsere Sektion hat vielfältige Aufgaben und verschiedenste Probleme zu lösen. Zu den wichtigsten, aber auch in jeder Hinsicht gewichtigsten, gehören sicher die Hüttenprobleme.

Um hier einen klaren Überblick zu schaffen, hat der Vorstand auf Vorschlag des Hüttenobmannes den Entwurf für ein mittelfristiges Bau- und Investitionsprogramm gutgeheissen, der im folgenden zur Diskussion gestellt wird.

Vorbemerkungen

Die Tabelle enthält die bis heute bekannten Probleme. Die Kosten sind mit verschiedenen Annäherungsmethoden, je nach Stand der Lösungsstudien, erfasst und nur als Rahmen zu verstehen. Die Bedeutung der einzelnen Aufgabe für die Clubkasse und die ausführenden Organe wird so ersichtlich. Die nötige Wertung kann der Kolonne «Dringlichkeitsstufe» entnommen werden, die zwei Ebenen berücksichtigt und folgende Definitionen benützt:

Technische Ebene

- A Gefahr für Fortbestand der Hütte oder von Teilen derselben. Schäden stehen unmittelbar bevor oder sind schon eingetreten.
- B Normaler Unterhalt von Verschleissteilen oder üblicher Ersatz. Bei zu langem Hinausschieben droht Stufe A.
- C Verbesserungen, die auf die Dauer Kosten senken.
- D Reine Verschönerungen.

Menschliche Ebene

- I Leben oder Gesundheit sind in Gefahr. Drohender Verlust von Gästen, Wart, Chef oder in Ansehen.
- II Missstände treten regelmässig auf. Pfleger und Benützer werden strapaziert.
- III Betrieb und Pflege wird erleichtert.
- IV Reine Befriedigung der Bequemlichkeit

Ein Problem kann in einer oder beiden Ebenen auftreten.

Die Einordnung in ein bestimmtes Jahresprogramm erfolgte nicht nur nach den Dringlichkeitsstufen, sondern auch nach dem frühestmöglichen Termin zur Lösung

(Planungszeit, Bewilligungsverfahren, Kreditsprechung usw.).

Ziel des Programmes

Durch die Aufnahme eines Problemes in das Investitionsprogramm sollen die Mitglieder davon Kenntnis erhalten, dass eine bestimmte Aufgabe zu lösen ist und welcher Umfang an finanziellen Mitteln für deren Bewältigung bereitzustellen ist. Durch die Genehmigung des Programmes erteilt die Mitgliederversammlung den Auftrag, die darin enthaltenen Probleme einer Lösung zuzuführen. Der Vorstand legt hierauf die ihm am geeignetsten erscheinende Variante der Mitgliederversammlung als Projektvorschlag vor. Er ist im Rahmen seiner Kompetenzen berechtigt, die nötigen Projektierungskredite zu sprechen. Wenn für einzelne Vorhaben grössere Kosten zur Abklärung entstehen, wird ein entsprechender Projektierungskredit angefordert, der wieder durch die Mitgliederversammlung genehmigt werden muss.

Die Mitgliederversammlung kann ihr unnötig scheinende Projekte streichen oder eigene Vorschläge zur Aufnahme bringen.

Die Einordnung eines Projektes in ein bestimmtes Jahresprogramm ist unverbindlich, da die verschiedensten Gründe Verschiebungen bedingen können.

Der Vorstand hofft, durch diese offene, demokratische Politik das Engagement für unsere Hütten zu stärken und einem breiteren Mitgliederkreis näher ans Herz legen zu können. Schliesslich soll durch eine laufende Bekanntgabe des neuesten Programmstandes auch dem CC die Finanzplanung erleichtert werden.

Hans-Peter Seiler, Hüttenobmann

Daniel Uhlmann, Kassier

Alles für den Sport

Marktgasse / **CHRISTEN**
Zeughausgasse, 3001 Bern **SPORT**
Telefon 031/22 56 11

Investitionsprogramm

Hütte	Arbeiten	Dringlich- keitsstufe	Kosten	1979	1980	1981	1982	1983	1984
Bergli	Rückwand	B	5 000		5 000				
	Dach	B	10 000		10 000				
	Ofenrohr (Kamin)		500	500					
Gauli	Telefonverbindung	C/I–II	3 500						3 500
Gspaltenhorn	Rückwand	A/I	31 000			31 000			
	Notunterkunft	A/II	30 000			30 000			
	Holzschopf	C/III	3 000				3 000		
	WC	II	8 000			8 000			
	Geländer	II	3 000		3 000				
Hollandia	Hüttenwartraum *	B/I	28 000	28 000					
	Winterraum	A/II	10 000		10 000				
	Anschluss Dach–Wand	A	3 000	3 000					
	Schlafräume/oben alt/mittel	B	16 000					16 000	
	WC-Anlage	I	30 000	30 000					
	Wasserversorgung	C/III	10 000						10 000
	Energieversorgung/Schneeräu- mung	C/III	?						
Trift	Wegverbesserung	B/II	6 000		6 000				
Wildstrubel	Div. (Budget)		6 500						6 500
Rohrbachhaus	Böden Küche, Aufenthaltsraum	III	5 000		5 000				
Windegg	Erweiterung	II	85 000				85 000		
* 1979 abgeschlossen.			Total	293 500	61 500	39 000	69 000	88 000	20 000

7. Langlauf-Clubrennen

Samstag, den 26. Januar 1980
im Chrüzweg/Süderenmoos/Oberlangenegg

Liebe Langläuferinnen und Langläufer, nachdem wir im Süderenmoos vorletztes Jahr alles vorgefunden haben, was es zu einem Langlaufrennen braucht, haben wir uns entschlossen, auch den 7. Clublanglauf im schneesicheren Gelände von Süderenmoos/Heimenschwand durchzuführen. Die Teilnahme lohnt sich, weil verschiedene Wanderpreise zu gewinnen sind und jeder Teilnehmer das begehrte SAC-Glas erhält. Zudem ist das Langlaufgelände im Süderenmoos ganz besonders schön, und wir werden jedenfalls versuchen, eine Loipe zu spuren, die jeden begeistern wird. Also am 26. Januar auf ins Süderenmoos!

Teilnahme: wie üblich offen für Clubmitglieder und deren Ehefrauen und Kinder sowie JG und JO. Gäste sind willkommen, starten aber ausser Konkurrenz.

Preise: W = Wanderpreis. Weinglas als Anerkennungsgabe für jeden Teilnehmer. Jeder Startende bringt einen kleinen Preis für den Gabentisch.

Besammlung: 13.00 Uhr bei der Festhalle (Tram 9) oder mit eigenem Wagen direkt (bitte auf Anmeldung angeben).

Rennbüro: beim Rest. Chrüzweg. Startnummernausgabe ab 13.30 Uhr daselbst.

Startgebühr: 2 Franken.

Start des Rennens: 15.00 Uhr, etwa 500 m vom Rest. Chrüzweg entfernt an der Strasse nach Oberei. Massenstart pro Kategorie alle 10 Minuten.

Preisverteilung: Saal im Rest. Chrüzweg, etwa eine halbe Stunde nach Rennschluss. Musikunterhaltung.

Verschiebung: Bei Schneemangel wird Verschiebung ins Oberland vorgenommen. Tel. 180 gibt ab Freitag 12 Uhr Auskunft.

Anmeldung: bis 18. Januar mit nachstehendem Talon oder auf Liste im Clublokal.

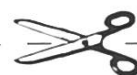
Kategorien:

- A Hauptklasse 15 km (W) ab 20jährig
- B Senioren 15 km (W) ab 40jährig *
- C Altersklasse 10 km (W) ab 50jährig **
- D Damen 8 km (W)
- E Junioren 8 km (W) bis 20jährig

* (auch A möglich)

** (auch B möglich)

Für die Organisation:
Erhard Wyniger
Kurt Bertschinger



Anmeldung

zum 7. Clubrennen vom 26. Januar. Senden an:
Kurt Bertschinger, Bahnstrasse 59, 3008 Bern.

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Jahrgang: _____

Tel.: _____

Kategorie: A ☐
B ☐
C ☐
D ☐
E ☐

Transport: Ohne Auto ab Festhalle ☐
Mit Auto ab Festhalle ☐
Ich fahre direkt ☐

_____ Plätze frei

Skikurse I und II Kübelialp

Samstag/Sonntag, 19./20. Januar 1980

Teilnahmeberechtigung: Sektionsmitglieder und ihre Ehefrauen.

Skiunterricht: durch Skilehrer und Tourenleiter in den Klassen 2–6 und Tiefschneeklassen.

Skigelände: Region Saanenmöser–Hornberg–Schönried.

Verpflegung: Mittagessen jeweils in Restaurants im Skigelände oder aus dem Rucksack. Nachtessen und Frühstück gemeinsam im Skihaus Kübelialp.

Übernachtung: Kübelialp (Massenlager, einige Betten).

Kosten: Nachtessen, Übernachten und Frühstück Fr. 17.50. Für die Benützung von Betten Fr. 2.– Zuschlag. Skiliftabonnemente nach Vereinbarung. Die Kosten für den Skiunterricht übernimmt der Club.

Unfallversicherung: ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldung: bis 16. Januar schriftlich an Walter Bähler, Hübelistr. 33, 3098 Köniz. Wer sich bereits für den Kurs I angemeldet hat, gilt als angemeldet. Abmeldungen über Telefon 53 49 19.

Wer nicht im Kübeli übernachtet oder nur an einem der beiden Tage am Kurs teilnimmt, soll dies bitte bei der Anmeldung vermerken. Angemeldete, welche plötzlich verhindert sind, am Kurs teilzunehmen, sind gebeten, sich über Telefon 53 49 19 abzumelden.

Zugsverbindungen: Bern ab 6.54, Saanenmöser an 8.31/ab 16.27, Bern an 18.24.

Mitfahrgelegenheiten: Wer nicht in der Lage ist, dies mit andern Teilnehmern zu regeln, gibt freie Plätze oder Wünsche zum Mitfahren bei der Anmeldung bekannt (mit Telefonnummer).

Programm: Samstag 9.00 Besammlung bei der Gondelbahn in Saanenmöser; Begrüssung und Klasseneinteilung. Pause für Mittagsverpflegung; ab 15.30 begeben wir uns klassenweise ins Skihaus Kübelialp, anschliessend Nachtessen und gemütliches Beisammensein.

Sonntag 7.30 bis 8.30 Frühstück. Abmarsch zu den vereinbarten Besammlungsplätzen. Fortsetzung des Skiunterrichts. Pause für Mittagessen. 15.00 Kursabschluss.

Kinderklassen: Bei genügender Beteiligung wird am Sonntag Skiunterricht für Kinder

und Jugendliche von Sektionsmitgliedern erteilt. Hin- und Rückfahrt wird organisiert. Auskunft und Anmeldung bei der Kursleitung.

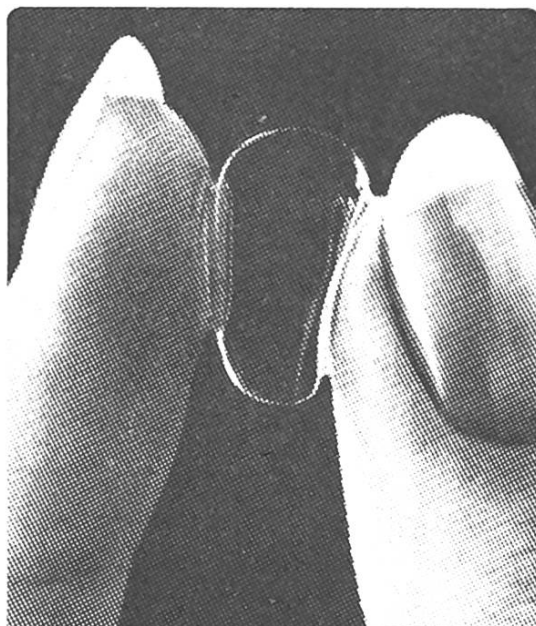
Auskunft: über die Durchführung erteilt ab Freitag, 18. Januar 1980 Telefon 180.

Kursleitung: Walter Bähler/Rudolf Grünenwald.

Die erste weisse Frau auf dem Dach der Welt

Lichtbildervortrag durch Eiselin-Sport, am 1. Februar 1980 im Hotel Volkshaus, Bern
Die polnische Bergsteigerin Wanda Rutkiewicz berichtet über ihre Laufbahn als Bergsteigerin, insbesondere über ihre Mount-Everest-Besteigung, die sie als erste Europäerin ausführte.

SAC-Mitglieder haben vergünstigten Eintritt (siehe Inserat).



Weiche Kontaktlinsen

Stefan Boday
dipl. Augenoptiker BSAF
Spezialist für Kontaktlinsen



**BODAY
BULLONI**

Fachgeschäft für Augenoptik

3001 Bern, Schwanengasse 6
vis-à-vis Kino Rex,
Telefon 031 22 79 82.

Wir laden Sie ein zu einem
unverbindlichen Besuch.



Ein rüstiger
Fünfundsiebziger

Albert Meyer, Veteranenobmann und Ehrenmitglied unserer Sektion, konnte am 30. November 1979 in bester körperlicher und geistiger Verfassung seinen 75. Geburtstag begehen. Herzliche Gratulation!

Berichte

Kletterwoche Dolomiten

30. Juni bis 7. Juli 1979

Leiter: Hans Flück; Führer: Ulrich Mosimann

Mit «Klettereien unter der Schirmherrschaft des Freiherrn von Knirps» könnte diese Woche auch betitelt werden. Damit ist schon angedeutet, dass wir anfangs mit dem Wetter nicht ausgesprochen Glück hatten. Am Sonntag, dem ersten Tag im Dolomit, sah es noch ganz passabel aus, so dass wir die Überschreitung der Sellatürme angingen. Doch reichte es nicht für alle drei Türme, da es sehr viele andere Kletterer hatte, die das gleiche wollten. Die Kletterei ist schön, der Fels ausserordentlich griffig, allgemein etwa im dritten Grad. Einige Stellen sind etwas schwieriger, aber mit Klemmkeilen als Zwischensicherung gut zu überwinden. Einhellige Begeisterung löste am 2. Turm die zweite Seillänge aus: eine 30-m-Verschneidung schönster Art, die photogenes Spreizen geradezu herausforderte. Das allabendliche Gewitter zwang uns, das Essen, das in grossen Kesseln und Töpfen über gemütlichem Feuer köstlich zubereitet wurde, stehend unter Schirmen fertigzugeniesen. Leider erwies sich das vermeintliche Gewitter als ausdauernder Landregen, der uns am Morgen darauf mit leisem Trommeln aufs Zeltdach weckte. Die Wetterprognosen ver-

hiessen nichts Besonderes, so dass wir uns schon etwas wappnen konnten. Der Dienstagmorgen sah denn auch wirklich trüb aus: Regen, Regen, Regen und weiter oben sogar Schnee. Ein Aufklären am Nachmittag liess so viel Hoffnung aufkommen, dass wir möglichst schnell dem Einstieg des Trenker-Risses am 2. Sellatum zustrebten. Kaum hatten wir uns angeseilt, sank der Nebel wieder, Niesel und Hagel setzte ein. Das verleitete einen der Teilnehmer zum Ausspruch: «Also da komme ich nicht mit, ich mache keine Winterbegehungen! Ich bin doch nicht der Bonatti!!», womit er sich seinen Übernamen für den Rest der Woche selbst geliefert hatte. Ein Fetzen blauer Himmel trieb uns am Mittwoch zur Eile an, der Trenker-Riss sollte endlich dranglauben müssen. Aber der Fels war feucht und recht seifig, was unseren verantwortungsbewussten Führer zur Umkehr veranlasste. Gut die Hälfte beschloss, trotzdem etwas zu versuchen, und beging die Normalroute am 3. Sellatum. Mit viel Glück allerdings, da es heftig zu graupeln anfang, gerade als alle die Schlüsselstelle passiert hatten (III. bis IV. Grad, etwa 2½ Std.). Vorsichtig anzugehen, da sehr rutschig, war der Abstieg zwischen dem 2. und 3. Turm. Dank besserem und stabilerem Wetter wechselten wir am Donnerstag ins gewaltige und eindruckliche Rosengartengebiet: Der Höhepunkt der Woche stand auf dem Programm, die Delagokante am 1. Vajoletturm. Gelegentlich froren wir zwar noch tüchtig an die Finger, doch wurden wir mit einer klassisch schönen, extrem ausgesetzten, wenn auch relativ kurzen Gratkletterei belohnt (III. bis IV. Grad, 4 Seillängen, dreimal 40 m Abseilen durch die Scharte zwischen dem 1. und 2. Turm). Wer noch nicht genug hatte oder erst jetzt Gipfeldrang verspürte, konnte sich noch in einer Südwandroute des Stabeler-turmes austoben: schöne, feste Griffe und Spreizen in Kaminen und Verschneidungen fast bis zum Spagat! (IV+, doch leider nicht sehr gut ausgerüstete Standplätze). Quasi als Schlussbukett der Woche kletterten wir am Freitag die Rampe am Piz Ciavaces (etwa IV. Grad, 9 Seillängen, etwa 5 Std.). Von weitem gesehen, hatte man das Gefühl, die Rampe führte geradezu von unserem exquisiten Zeltplatz aus in die Höhe. Erst im oberen Verlauf der unten etwas schmierigen Route wurde das Klettern wieder genüss-